# Satzung
# der Stadt Jerichow
# zur Umlage von Verbandsbeiträgen

Aufgrund der §§ 2, 5, 8, 11, 36, 45 und 90 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17.06.2014 (GVBl. LSA S. 288), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 07.07.2020 (GVBl. S. 372), des § 56 des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) vom 16.03.2011 (GVBl. LSA S. 492), zuletzt geändert durch Art. 2 der Verordnung vom 17.02.2017 (GVBl. LSA S. 33) und der §§ 1, 2 und 5 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KAG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1996 (GVBl. S. 405), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 27.09.2019 (GVBl. S. 284) hat der Stadtrat der Stadt Jerichow in seiner Sitzung vom 08.12.2020 die folgende Satzung beschlossen:

## § 1
## Allgemeines

(1) Die Stadt ist gemäß § 54 Abs. 3 WG LSA gesetzliches Mitglied in folgenden Unterhaltungsverbänden:
- Stremme/Fiener Bruch“
- „Trübengraben“,
- „Uchte“,
- „Tanger“.

(2) Die Stadt hat den Unterhaltungsverbänden „Stremme/Fiener Bruch“ und „Trüben graben“ gem. § 28 Abs. 1 des Gesetzes über Wasser und Bodenverbände (WVG), des § 55 WG LSA i. V. m. den Satzungen der Unterhaltungsverbände Beiträge zu leisten. Die Beiträge dienen der Finanzierung der Verbandsaufgaben sowie der Kosten, die die Unterhaltungsverbände gem. § 56a WG LSA für die Unterhaltung der Gewässer erster Ordnung an das Land abzuführen haben.

(3) Grundstück im Sinne dieser Satzung ist das Grundstück im bürgerlich-rechtlichen Sinn.

(4) Die Umlagen werden wie Gebühren nach dem Kommunalabgabengesetz erhoben.

## § 2
## Gegenstand der Umlage

Die Stadt legt die Beiträge, die aus ihren gesetzlichen Mitgliedschaften in den Unterhaltungsverbänden entstehen, einschließlich der ihr aus der Umlegung dieser Beiträge entstehenden Verwaltungskosten, auf die Umlageschuldner um.

## § 3
## Umlagepflicht

(1) Die Umlagepflicht für den Flächenbeitrag besteht für alle Grundstücke des Stadtgebietes mit Ausnahme derjenigen, die in Bundeswasserstraßen entwässern.
(2) Die Umlagepflicht für den Erschwernisbeitrag besteht für alle Grundstücke gem. Absatz 1, die nicht der Grundsteuer A unterliegen.

## § 4
## Umlageschuldner

(1) Umlageschuldner ist, wer Eigentümer/in eines im Gemeindegebiet gelegenen und zum Verbandsgebiet gehörenden Grundstücks ist.
(2) Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so tritt an die Stelle des/der Eigentümers/in der/die Erbbauberechtigte.
(3) Sind die Umlageschuldner nach den Abs. 1 und 2 nicht zu ermitteln, so ist ersatzweise derjenige zu der Umlage heranzuziehen, der im Erhebungszeitraum das Grundstück genutzt hat. Der/die Eigentümer/in oder der/die Erbbauberechtigte sind dann nicht zu ermitteln, wenn sie anhand des Grundbuchs nicht bestimmt werden können.
(4) Wechselt innerhalb eines Kalenderjahres die Person des Umlageschuldners gem. den Absätzen 1 bis 3, so bemisst sich der Vorteil des oder der jeweiligen Umlagepflichtigen anteilig nach dem Zeitraum, in welchem er oder sie das jeweilige Recht am Grundstück innehatte. Im Verhältnis dieser Tag-genau bestimmten Anteile wird die Umlage zwischen den zeitlich aufeinanderfolgenden Umlagepflichtigen geteilt.“
(5) Schulden mehrere Personen die Umlage für denselben Zeitraum aus demselben Rechtsgrund, so haften sie als Gesamtschuldner.

## § 5
## Entstehung der Umlageschuld
## Erhebungszeitraum

Die Umlageschuld entsteht mit dem Ende des Kalenderjahres, für das die Umlage fest zusetzen ist, frühestens jedoch mit der Bekanntgabe des Beitragsbescheides des Unterhaltungsverbandes. Erhebungszeitraum ist das Kalenderjahr.

## § 6
## Umlagemaßstab

(1) Berechnungsgrundlage für die Umlage des Flächenbeitrages ist die Größe des zu veranlagenden Grundstücks in Quadratmeter (qm). Der Erschwernisbeitrag wird für diejenige Grundstücksfläche berechnet, die nicht der Grundsteuer A unterliegt.
(2) Der Anteil des Erschwernisbeitrages am Gesamtbeitrag, den die Mitgliedsgemeinden zu zahlen haben, beträgt nach den Satzungen der Unterhaltungsverbände jeweils 10 %.

## § 7
## Umlagesatz

(1) Der Umlagesatz zur Umlage des Flächenbeitrags ergibt sich aus dem Flächenbeitragssatz des jeweiligen Unterhaltungsverbandes pro Hektar zuzüglich des Verwaltungskostenanteils je Hektar.
(2) Der Umlagesatz zur Umlage des Erschwernisbeitrags ergibt sich aus dem Erschwernisbeitrag des jeweiligen Unterhaltungsverbandes verteilt auf die nicht der Grundsteuer A unterliegenden Grundstücke pro Hektar.
(3) Von einer Festsetzung, Erhebung oder Nachforderung der Umlage kann abgesehen werden, wenn diese niedriger als 2,00 € je Umlageschuldner ist.
(4) Die Umlagesätze werden für die Kalenderjahre 2016 bis 2019 wie folgt festgesetzt:

**Unterhaltungsverband „Stremme-Fiener Bruch“**

| Kalenderjahr | Flächenbeitrag des Verbandes | Verwaltungskosten | **Flächenbeitrag gesamt** | | **Erschwernisbeitrag** | | **Flächen- und Erschwernisbeitrag** | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | €/ha | €/ha | **€/ha** | €/m² | €/ha | €/m² | €/ha | €/m² |
| 1 | 2 | 3 | 4 = 2+3 | 5 = 4 | 6 | 7 = 6 | 8 = 4+6 | 9 = 8 |
| 2016 | 9,84 | 1,45 | **11,29** | 0,001129 | **11,10** | 0,001110 | **22,39** | 0,002239 |
| 2017 | 9,82 | 1,34 | **11,16** | 0,001116 | **10,92** | 0,001092 | **22,08** | 0,002208 |
| 2018 | 10,10 | 1,34 | **11,44** | 0,001144 | **11,22** | 0,001122 | **22,66** | 0,002266 |
| 2019 | 10,55 | 1,20 | **11,75** | 0,001175 | **12,19** | 0,001219 | **23,94** | 0,002394 |

**Unterhaltungsverband „Trübengraben“**

| Kalenderjahr | Flächenbeitrag des Verbandes | Verwaltungskosten | **Flächenbeitrag gesamt** | | **Erschwernisbeitrag** | | **Flächen- und Erschwernisbeitrag** | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | €/ha | €/ha | **€/ha** | €/m² | **€/ha** | €/m² | **€/ha** | €/m² |
| 1 | 2 | 3 | 4 = 2+3 | 5 = 4 | **6** | 7 = 6 | **8 = 4+6** | 9 = 8 |
| 2016 | 11,43 | 1,45 | **12,88** | 0,001288 | **32,20** | 0,003220 | **45,08** | 0,004508 |
| 2017 | 11,53 | 1,34 | **12,87** | 0,001287 | **32,34** | 0,003234 | **45,21** | 0,004521 |
| 2018 | 11,92 | 1,34 | **13,26** | 0,001326 | **36,49** | 0,003649 | **49,75** | 0,004975 |
| 2019 | 11,83 | 1,20 | **13,03** | 0,001303 | **37,74** | 0,003774 | **50,77** | 0,005077 |

## § 8
## Heranziehung, Fälligkeit

(1) Die Umlage wird durch Bescheid festgesetzt und ist einen Monat nach Bekanntgabe des Umlagebescheides fällig.
(2) Im Abgabenbescheid kann bestimmt werden, dass er auch für zukünftige Zeitabschnitte gilt, solange sich die Berechnungsgrundlage nicht ändert.

## § 9
## Auskunfts- und Mitwirkungspflichten

(1) Der/die Umlagepflichtige hat der Stadt nach entsprechender Aufforderung alle Auskünfte zu erteilen, die für die Erhebung und Bemessung der Umlage erforderlich sind. Sind Unterlagen des/der Umlagepflichtigen notwendig, so hat diese/r die Unterlagen zur Verfügung zu stellen.
(2) Der/die Umlagepflichtige ist zur Mitwirkung bei der Ermittlung der Bemessungsgrundlagen verpflichtet. Verweigert er/sie seine/ihre Mitwirkung, so kann die Stadt die Bemessungsgrundlagen schätzen.
(3) Die Umlageschuldner/innen sind verpflichtet, der Stadt Änderungen der für die Umlage relevanten Tatsachen (wie z. B. Eigentümerwechsel) binnen eines Monats schriftlich mitzuteilen.
(4) Die Stadt ist berechtigt, an Ort und Stelle zu prüfen, ob die zur Feststellung der Umlage gemachten Angaben den Tatsachen entsprechen.

## § 10
## Billigkeitsmaßnahmen

Die Umlage kann ganz oder teilweise gestundet werden, wenn die Einziehung bei Fälligkeit eine erhebliche Härte für den Schuldner bedeuten würde und der Anspruch durch die Stundung nicht gefährdet erscheint. Ist ihre Einziehung nach Lage des Einzelfalles unbillig, kann sie ganz oder zum Teil erlassen werden.

## § 11
## Datenverarbeitung

(1) Zur Feststellung der sich aus dieser Satzung ergebenden Umlageschuldner sowie zur Feststellung und Erhebung der Umlage ist die Verarbeitung der hierfür erforderlichen personen- und grundstücksbezogenen Daten nach §§ 9,10 Datenschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (DSG LSA) durch die Stadt Jerichow zulässig.
(2) Die Stadt Jerichow darf die für die Veranlagung der Grundsteuer bekannt gewordenen personen- und grundstücksbezogenen Daten für die in Abs. 1 genannten Zwecke nutzen und sich die Informationen von den entsprechenden Ämtern (Finanz-

und Steuer-, Liegenschafts-, Einwohnermelde- und Grundbuchamt) übermitteln lassen.

## § 12
## Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 16 Abs. 2 Nr. 2 KAG LSA handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
   a. entgegen § 9 Abs. 1 die notwendigen Auskünfte und Unterlagen verweigert,
   b. entgegen § 9 Abs. 2 seiner Mitwirkungspflicht nicht nachkommt,
   c. entgegen § 9 Abs. 3 der Stadt Änderungen, die sich auf die Erhebung der Umlage auswirken, nicht oder nicht rechtzeitig mitteilt.

(2) Jede Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 10.000 € geahndet werden.

## § 13
## Inkrafttreten

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2016 in Kraft.
Gleichzeitig tritt die Satzung vom 18.04.2017 einschließlich der Änderungen außer Kraft.

Jerichow, den 08.12.2020

Bothe
Bürgermeister

Siegel